Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wochentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. . 30 Pt.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pt.
, Doppel-Blatt . . . 10 Pt.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 PL. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Inserties wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M. 347.

echt,

stalt heil-

reuz

Wenz

Bock rzer

orath lt heil-

24

Hof

zhüte-

のできる。

Montag den 14. December

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa veräbsänmte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19,

Rundschau: Kgl. Schless. Curhaus & Colonnaden. Cur-Anlagen. Kochbrunnen. Heidenmauer. Museum.

Kunst-Ausstellung.

Lunatversin. Synagoge.

Kath. Kirchs. Evang, Kirche. Bergkirche. Engl. Kirche.

Palais Pauline Hygica Grupps Schiller-, Waterloo- & Krieger-Benkmal &c. &c. Brischische Capelle.

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Carl Hild.

Nachmittags 4 Uhr.

1.	Gailthaler Jäger-Marsch	-	الماد	Koschat.
	Im Hochland, schottische Ouverture .			
	V. Finale aus "Faust"			
	Intermezzo aus "Naila"			
	Caprice-Quadrille			
	Ouverture zu "Der Nordstern"			
	Norwegische Volksmelodie, für Streic			A STATE OF

Kerabergorchester bearbeitet Fernsicht. 8. Mendelssohniana, Fantasie . . . Platte. Wartthurm.

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

	Abends S Uhr.	
1.	Ouverture zu "Der Schauspieldirector"	Mozart.
2.	Sérénade napolitaine	Paladilhe,
3.	Adagio aus der Sonate pathétique	Beethoven.
4.	Juristenballtänze, Walzer	Joh. Strauss.
5.	Ouverture zu "Das Nachtlager in Granada"	Kreutzer.
6.	Impromptu	Frz. Schubert.
7.	Potpourri aus "Die weisse Dame"	Boieldieu.
8.	Augustus-Marsch	Muth.
92		11.74

Feuilleton.

Das eiserne Wunder nennen Wiener Blätter die neue feuersichere Deckenkon-Das eiserne Wunder nennen Wiener Blätter die neue feuersichere Deckenkonstruktion des im Bau begriffenen Hofburgtheaters. Dieselbe schwebt, wie es in den Wiener Berichten heisst, vollkommen frei in der Luft und von der höchsten Gallerie des imposanten Hauses ist der Ausblick auf dieses Weltwunder der Technik höchst interessant. Es flimmert dem Beschauer vor den Augen, wenn der Blick niedertaucht in das Gewirre von Eisenstangen, Säulen und Traversen, und man sucht nach der Hand, die Ordnung in das unförmige Getriebe zu bringen vermag. Bei der Herstellung der Konstruktion wurden die seit dem Ringtheater-Brande gemachten Erfahrungen berücksichtigt. Die Decke und der ganze Zuschauerraum werden aus Stein und Eisen hergestellt und so weit wird die Vorsicht ganze Zuschauerraum werden aus Stein und Eisen hergestellt und so weit wird die Vorsicht gegen das den Theatern feindliche Element getrieben, dass sogar die Trennungs-Seitenwände der Logen aus Eisen hergestellt werden. Eine weitere Vorsicht besteht darin, dass im Falle eines Feuers der qualmende Rauch leicht durch die für den Lustre bestimmte grosse Oeffnung in der Decke abzieben kann.

Eine lannige Hotel-Rechnung. In einem österreichischen Curorte langte spät am Abend ein Wiener an und suchte vergebens Unterkunft; denn es war hohe Saison. Er wanderte von Hotel zu Hotel, allein überall ward ihm der gleiche Bescheid: Besetzt von unten bis oben. Todtmüde erklärte er endlich dem Zimmerkeilner eines Hotels dritten von unten bis oben. Todtmude erklärte er endlich dem Zimmerkeilner eines Hotels dritten Ranges, das sich gleichfalls als überfüllt erwies, er wolle hier schlafes, gleichviel, ob auf dem Erdboden oder auf einigen Stühlen, "Unmöglich", sagte der Kellner lachend, "so können Sie die Nacht nicht zubringen, doch wenn Sie sich etwa entschliessen könnten, auf dem Billard zu schlafen, einige Polster und Decken haben wir noch." Mit grösster Freude nahm der müde Gast diesen Vorschlag an, streckte sich auf dem harten, aber breiten Billard voll Behagen aus, las noch eine Weile und schlief dann auf dem improvisirten Bette vortrefflich bis in den Morgen hinein. Nach dem Frühstück begehrte er seine Rechnung und fand auf derselben zu seiner Liebergeschung folgende Berechnung seines Nachtlagen. und fand auf derselben zu seiner Ueberraschung folgende Berechnung seines Nachtlagers und fand auf derselben zu seiner Ueberraschung folgende Berechnung seines Nachtlagers: 1/2 Stunde Billardgeld bei Licht 40 Kr., 7 Stunden Billardgeld ohne Licht, per Stunde 40 Kr., 2 Gulden 80 Kr. Schon wollte die Entrüstung ob solcher Unverschämtheit bei dem Gaste aufflammen, da blickte er aber in das verschmitzte des Kellners und begnügte sich zu sagen: "Hallunken, zugetraut hätt ich's Euch!" — "O, bitte," erwiderte der verschmitzte Kellner, "jeder Gerichtshof der Welt hätte uns recht gegeben; spielen oder schlafen auf dem Billard ist gleich; wenn es benutzt wird, zahlt man per Stunde. Aber wir sind ja nicht in Monte Carlo und da wollen wir im Ernste für Alles zusammen einen Gulden sagen."

Cottbus. (Weltereignisse.) Der "Niederlausitzer Bote" publizirt unter den "Geschichtlichen Erinnerungen" an den 2. September früherer Zeiten neben einander folgende "welthistorische Ereignisse":

1570. N'ayant pa pu mourir au milieu de mes troupes il ne me reste qu'à remettre mon épée entre les mains de Votre Majesté.

1882. Die erste Probenummer des "Niederlausitzer Boten" für Stadt und Land wird in Cottbus herausgegeben.

Nach der Rückkehr aus dem Bade. Die Gattin zu ihrem Gatten: "Nun, was hast Du mir denn von der Reise mitgebracht?" — "Na, siehst Du denn nicht?" — "Was denn?" — "Einen Vollbart."

Der zu spät gekommene Arzt. Ein Doctor behandelt eine Kranke, muss aber auf einige Tage verreisen. Als er zurückgekehrt, eilt er sofort zu ihr, Der Portier jedoch bält ihn auf und sagt: "Bleiben Sie nur unten, Herr Doctor; sie ist heute früh sehon begraben worden: sie hat sich ohne Sie beholfen."

Die besten Freunde. A.: "Gehen Sie in sich und heirathen Sie. Bedenken Sie, dass Sie älter werden, dass Sie Verdruss haben und krank werden können. Sie haben dann niemand, der sich Ihretwegen Sorgen macht." — B.: "O doch . . . meine Glänbiger."

Hinter den Coulissen. Alter Lebemann: "Ei, ei, mein Fräulein, das Röckchen wird ja immer kürzer. Fürchten Sie nicht, sich Ihren guten Ruf zu erkälten?" — Ballettänzerin: "Wenn Sie uns so häufig mit Ihrem Besuch beehren, dann freilich, Herr Graf - in einem Zuge mit Ihnen."

Im Wurstelprater vor einer Schaubude, in welcher eine "bärtige Frau" à la Berthilde zu sehen ist. Ein Herr (zu einem kleinen Mädchen, das an der Kasse sitzt): "Nicht wahr, Kleine, die bärtige Frau ist Deine Mutter?" — Das Mädchen: "O nein, gnä' Herr, sie ist mein - Vater!"

Medicinischer Klapphornvers.

Ein Arzt war schon seit langer Zeit Zween Damen ernstlich böse; Die andre war ein Kneteweib, Die eine 'ne Masseuse.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 12. December 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Acter: Miller, Hr., Ohio, Wrede, Hr. Kfm., Iserlohn.

Eisehorse: Geldermann, Hr. Kfm., Cöln Hanoult, Hr. Kfm., Glessen. Gernig, Hr. Kfm., Rastadt. Wild, Hr. Apoth., Selters.

Grisser Wester: Birckelbach, Hr. Kfm., Frankfurt. Kirschner, Hr. Kfm., Berlin. Kahn, Hr. Kfm., Eschwege. Müller, Hr., Schlerstein. v. Jaminet, Hr. Kfm., Hamburg. Brauns, Hr. Lient., Strassburg.

Weisse Litten: Heggemann, Hr. Refer., Berlin.

Nussaurer Blof: Havemeyer, Hr. m. Pam., New-York.

Nonnenhof: Lespe, Hr. Kfm., München. Sieber, Hr. Kfm., München. Fell, Hr. Insp., Frankfurt. Reuter, Hr. Kfm., Hanau. Lensch, Hr. Kfm., Cöln.

Motet die Nord: v. Donap, Hr. Kammerheir m. Fr. u. Bed., Phillipsenhe. Finein-Wolel: Ahren, Hr. Grubendir., Laurenburg. de Boischevalier, Hr. m. Fr.,

Wotel Vogel: Ehmann, Hr. Kim., Bamberg.

Motel Weins: Otto, Hr. Kfm., Hanau. Meier, Hr., Frankfurt.

For Privathaners: Bensing, Hr., Hanau, Villa Heubel. Broadwood, Frl. m. Bed., England, Pension Quisisana. Watermeyer, Hr. Rittergutebes. Obergirsdorf, Tannusstr. 7.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 18. December, Abends 71/2 Uhr:

Herr II. Gudelius.

Königlicher Hof-Opernsänger aus Dresden

und das auf eirea 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummera

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden. Philipp Idill.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolade

Diners & Soupers a part and Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts. Erlanger Expertbler (hell) von Franz Erich in Erlangen und Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Braubaus in Pilsen.

Badhaus zum "goldenen Brunnen 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche. Besitzer: S. Ullmann.

Restaurant Poths

5606

11 Langgasse 11.

Gute reine Weine u. reichhaltige Speisekarte bei billigen Preisen. Mittagstisch von 1 Mark an. Vorzügliches Frankfurter Exportbier von Henrich. Erlanger Lagerbier von Erich.

Hôtel Trinthammer

3 Mühlgasse 3

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an. Vorzügliches Bier, reingehaltene Weine, Café, Billard.

Cur-Verein.

Montag den 14. December, Abends 8 Uhr:

Vorstands-Sitzung

im Saale des Hôtels zum "Schützenhof", Schützenhofstrasse 4. Das Directorium.

1885er Importirte Habana-Cigarren

August Engel, Hoflieferant,

Windelhosen

Hosenträger

Pulswärmer

Handschuhe

Fusswärmer

Verbandstoffe

geber,

anzuze

dieser

lich v

Sälen

Arran

Abwee

Mit c

Freme

ein E

Weihi

als di

ments

ermäs

karter

hause

VI.

Gud

den e

schuhe

zustelle Sohlen

empfiehlt

6043 Taunusstrasse 4.

Prof. Dr. Jägers Normal-Artikel Normal-Hemden Normal-Touristenhemde Normal-Kameelgarn

Echt

Nachthemden Kniewarmer Hosen Leibbinden

Hemdhosen Damenröcke Jacken Untertaillen Strümpfe

Kameelhaardecken Taschentücher Kameelhaarwatte Strickwolle

zu Original-Preisen bei

Strumpf- & Tricotagen-Fabrik & Handlung. Webergasse 1 im Nassaner Hof.

Needlework - Manufactory E. L. Specht & Cie., Wilhelmstrasse 40,

highly recommend their large assortiment of needlework and novelties, prices strictly moderate.

Privat-Hotel

Schirg & Cie.,

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5. Elegante Räume, Pension. Badezimmer im Hause. 57

Villa Carola Familien - Pension 4 Wilhelmsplatz 4.

Villa Victoria

Sonnenbergerstrasse 22 sind mehrere schöne Zimmer mit Pension za vermiethen.

Nainzerstr. 6a. II. Garten-haus, moblirte Zimmer mit guter Pension, von 25 – 30 Mk. pro Woche, auf sofort zu vermiethen bei Fran Dr. Philipps. 6030

Miss Wagner, Villa "Fried-berg", Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park.

Rosenstrasse 5 möblirte Etage sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Wilhelmstrasse 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu

Curhaus zu Wiesbaden.

Wochen-Programm. Dienstag.

4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Concert.

Mittwoch

4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Concert.

Donnerstag.

4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

Freitag. 71/2 Uhr: VI. Cyklus-Concert (Hr. Gudehus).

Samstag. 8 Uhr: Weihnachtsball.

Sonntag. 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele.

Montag, 14. December 1885. 241. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Die bezähmte Widerspänstige. Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Deinhardstein.

Neu einstudirt: Der zerbrochene Krug. Lustspiel in 1 Akte nach Heinrich v. Kleist von Fr. Ludwig Schmidt.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassepreise berabgesetzt.
Anfang 6 Uhr.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Hey'l - Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm, - Druck und Verlag von Carl Ritter.